

neue Schweizer Zeitung, 15. 11. 2013

Schulen spannen zusammen

FINANZEN Im Rahmen des Entlastungsprogramms will der Regierungsrat die Kantonsbeiträge an die drei privaten Mittelschulen massiv reduzieren. Die Mittelschulen wehren sich.

pd/red. Der Regierungsrat will die Kantonsbeiträge an die privaten Mittelschulen um 2,5 Millionen Franken kürzen. Die Kürzungen würden die Erfüllung des kantonalen Leistungsauftrages erheblich gefährden, heisst es in einer Mitteilung der drei Mittelschulen. Eine Angebotsreduktion oder sogar Schlies-

sung der privaten Mittelschulen mit Leistungsauftrag hätte für den Kanton aber keine Einsparungen, sondern erheblich höhere Kosten zur Folge, sind sie sicher. «Es ist nämlich völlig unrealistisch, zu meinen, 780 Schüler aus dem Kanton Schwyz, die im Schuljahr 2013/14 eine der drei privaten Mittelschulen besuchen, könnten in den bestehenden Räumlichkeiten der kantonalen Schulen unterrichtet werden.» Anhand mehrerer Infoveranstaltungen wollen die drei Schulen in den nächsten Wochen aufzeigen, warum die Beitragskürzungen nicht zu Einsparungen führen, sondern zu Mehrausgaben des Kantons werden.

Die Bildungslandschaft im Kanton Schwyz ist historisch gewachsen. Die privaten Mittelschulen haben eine mehr

als hundertjährige Tradition. Die drei Schulen sind in ihren Regionen stark verankert und sie stellen mit ihren rund 200 Arbeitsplätzen auch einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.

Bereits einmal abgelehnt

Der Regierungsrat hatte dem Kantonsrat bereits im Jahr 2011 eine Kürzung der Beiträge an die privaten Mittelschulen beantragt. Der Antrag ging damals deutlich weniger weit. An der Session vom 18. Mai 2011 hat der Kantonsrat den Antrag mit grossem Mehr abgelehnt. Nun schlägt der Regierungsrat im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens trotz deutlicher Ablehnung durch den Kantonsrat noch viel einschneidendere Beitragskürzungen vor.